



VCD-Sprecher Meindorfer:

Kapitulation vor der Rücksichtslosigkeit Straubinger Autofahrern gegenüber ihren Mitmenschen

Attraktiv geführte Radverkehrs-und Fusswegverbindungen im Zulauf auf die Straubinger Fussgängerzone nötig.

Nachdem bisher ständige Behinderungen und Gefährdungen von Fussgängern und Radfahrern durch Falschparker auf Geh- und Radwegen in der Regensburger Strasse an der Tagesordnung waren, ohne dass dies jemals geahndet werde, legalisierte die CSU-Mehrheit im Ordnungsausschuss dies nun auf der dortigen Südseite.

VCD-Kreisgruppensprecher Johann Meindorfer sieht den Beschluss als in höchstem Masse kontraproduktive Kapitulation vor der Rücksichtslosigkeit gegenüber Mitmenschen an, die als Rollstuhlfahrer, Fussgänger, auch mit Kinderwagen, oder Radfahrer unterwegs sind.

Einiges mehr an Rücksichtnahme von Autofahrern gegenüber Fussgängern und Radfahrern wünscht sich der Verkehrsclub Deutschland (VCD).

Man habe die letzten Jahre in steigendem Masse sicherheitsrelevante Verkehrsvergehen wie Behinderungen und Gefährdungen von Fussgängern und Radfahrern durch Falschparker auf Geh- und Radwegen oder zu forsches Herausfahren aus Grundstückszufahrten beobachten müssen.

Auch das Schneiden und Überholen von Radlern mit viel zu geringem Sicherheitsabstand sei auf den Strassen zunehmend auf der Tagesordnung, ohne dass dies jemals geahndet werde.

Der Bauhof musste nun auf Beschluss des Ordnungsausschusses Markierungen für das Gehwegparken aufbringen – sogar Engstellen werden rücksichtslos zugeparkt.



[Foto: Meindorfer]

Wichtig sei die sichere Erreichbarkeit des Stadtzentrums auf durchgängig qualifizierten komfortabel, hindernisfrei und attraktiv geführten Radverkehrsanlagen und Fusswegverbindungen auch zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Zulauf auf die Fussgängerzone.

Dies schliesse den bestmöglichen Schutz vor Verkehrsvergehen wie Behinderungen und Gefährdungen von Fussgängern und Radfahrern durch Falschparker auf Geh- und Radwegen mit deren verstärkter Kontrolle und Ahndung notwendigerweise mit ein.

Auch wenn in der Regensburger Strasse nun eine „Gehweg - Radfahrer“ ausgewiesen werde und damit die Radwegebenutzungspflicht entfalle, müssten

dort mehrere zusätzliche Markierungen mit Fussgänger- und Radfahrer-Symbolen aufgespritzt sowie die bisherigen erneuert werden.

Begleitend müsse daher mit organisatorischer Optimierung der Zusammenarbeit der polizeilichen und städtischen Sicherheitsorgane sowie einer personellen Aufstockung der KVÜ auf eine höhere Aufenthaltsqualität für die nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer hingewirkt werden, so Meindorfer. Dies gelte für Geh- und Radwege an Strassen genauso wie in Parkanlagen und im gesamten öffentlichen Raum in und ausserhalb der Fussgängerzone bzw. der Innenstadt. Er verweist dazu auf das seitens des VCD schon 2007 beantragte Konzept einer koordinierten Anlagenaufsicht, dessen Umsetzung man nochmals beantragt hat.

Mit freundlichen Grüßen

Johann Meindorfer

Beratendes Mitglied im Ordnungsausschuss der Stadt Straubing

VCD-SR-BOG-AK-OSTBAYERN@gmx.net

Verkehrsclub Deutschland VCD